

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 40 (1953)
Heft: 4: Ausstellungs- und Museumsfragen
Rubrik: Kunstpreise und Stipendien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrizität (Beleuchtungskörper)

Autophon AG., Werke für Telephonie, Bern (3)

B.A.G. Bronzewarenfabrik AG., Turgi (7)

Hasler AG., Werke für Telephonie, Bern (3)

Ing. G. Herzog & Cie., «Hoval»-Zentralheizungs-Kochherde, Feldmeilen (3)

Alfred R. Müller, Inhaberin: Frau L. Müller, Beleuchtungskörper- und Metallwarenfabrik, Basel (2)

Steiner & Steiner, Beleuchtungskörper, Basel (4)

Therma AG., El. Heiz- und Kochapparate, Schwanden/GL (12)

H. Weidmann, Preßspanfabrik, Rapperswil (2)

Gas-, Wasser-, Feuerungsanlagen (Hauswirtschaft)

Walter Latscha, Waagen, Zürich (3)
Schweiz. Gasapparatefabrik, Solothurn (3)

Sursee-Werke AG., Herde, Sursee (4)

Diverses

Haeringer & Winter, Eisenwaren, Zürich (1)

Soziale Wohnkultur in Wien

Im Dezember/Januar fand in Wien eine Ausstellung unter dem Titel «Soziale Wohnkultur» statt, veranstaltet von der Kammer für Arbeiter und Angestellte, der Kammer für gewerbliche Wirtschaft der Gemeinde Wien und dem österreichischen Produktivitäts-Zentrum. Für diese Ausstellung wurde eine Broschüre herausgegeben mit guten neuzeitlichen Möbeltypen und mit Planvorschlägen für die praktische Möblierung von Wohnungen. Die Einleitung zu dieser Broschüre schrieb Franz Schuster. Wie ihr entnommen werden kann, wies die von großem Erfolg gekrönte Ausstellung ein beachtliches Niveau bezüglich Vielfalt und Form der Möbeltypen auf. a. r.

Kunstpreise und Stipendien

Förderung der angewandten Kunst

Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der eidg. Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1953 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Kunstgewerbler beschlossen:

Stipendien: Bieri Carl, Maler, Bern; Blaser Werner, Möbel-Architekt, Chicago; Deloff Ingeborg, Weberin, Lausanne; Gigon André, Keramiker, Pully-Lausanne; Lamberey Philippe, Keramiker, Yverdon; Thévoz Jacques, Photograph, Freiburg.

Aufmunterungspreise: Gantenbein Heini, Graphiker VSG, Zürich; Grindat Henriette, Photographin, Lausanne; Groebli-Dürmüller René, Photograph, Zürich; Kämpf Max, Graphiker, Zürich; Keller Lilly, Malerin, Bern; Lattour Jean, Kunstmaler, Genève; Lauterburg Hans Rudolf, Graphiker, Bern; Raußer Fernand, Photograph, Bern-Bümpliz; Reimers Jean-Paul, Dekorationsmaler, Genève; Wiesendanger Kurt, Töpfer, Oberentfelden; Zimmermann Sylvia, Kostümbildnerin, Bern.

Anerkennung der künstlerisch besten Plakate des Jahres 1952

Die Jury dieses durch das Eidg. Departement des Inneren organisierten Wettbewerbes zeichnete die Plakate folgender Entwerfer aus: Maurice Barraud, Genève (1 Plakat); Blaise Bron, Luzern (1); Fritz Bühler SWB, Basel (1); Alois Carigiet, Zürich (1); Heini Fischer, Zürich (1); E. A. Heiniger SWB, Zürich (1); Armin Hofmann SWB, Basel (2); Fritz Kaltenbach, Luzern (1); Ernst Keller, Zürich (1); Helmut Kurtz SWB, Uerikon (1); Herbert Leupin SWB, Basel-Augst (5); Richard P. Lohse SWB, Zürich (1); Gérard Miedinger SWB, Zürich (1); J. Müller-Brockmann SWB, Zürich (1); Celestino Piatti SWB, Basel (2); Eric Poncy, Genève (1); Karl Toggweiler, Bern (1); Carlo Vivarelli SWB, Zürich (1).

Wettbewerbe

Wettbewerb für ein Denkmal des unbekannten politischen Gefangenen

Die deutschen und schweizerischen Einsendungen

Der große internationale Wettbewerb für Skulptur – das Thema lautete: «Der unbekannte politische Gefangene» – wurde durch die Großzügigkeit eines anonymen englischen Stifters finanziell fundiert. Das Institute of Contemporary Arts in London

(I.C.A.) organisierte die Weiterleitung in alle Länder, um die Bildhauer der verschiedenen Erdteile zu diesem interessanten künstlerischen Unternehmen zu sammeln. Diese «Freiheitsstatue» des zwanzigsten Jahrhunderts, oder besser, dies Erinnerungsmal der Passion um die Freiheit, soll dann an irgendeinem Punkt der Erde Aufstellung finden, der heute noch nicht festgelegt worden ist. Die Arbeiten, die in den verschiedenen Ländern eingereicht wurden, wurden einer Vorjury unterzogen. Endgültig wurden sie in London (80 Projekte) juriiert.*

Die deutsch-schweizerischen Vorarbeiten für diesen Wettbewerb fanden im «Haus am Waldsee», Berlin-Zehlendorf, statt. Unter den deutschen Preisrichtern: Prof. Dr. Will Grohmann (Berlin), Prof. Dr. Hans Hildebrandt (Stuttgart), Dr. Carl Linfert (Köln), Dr. Herbert Pée (Ulm), Prof. Hans Scharoun (Berlin); aus der Schweiz: Frau Dr. Carola Giedion-Welcker (Zürich) und Arnold Rüdinger (Bern), der an Stelle des abwesenden Dr. Georg Schmidt (Basel) teilnahm. Hinzugezogen wurden noch Dr. Karl Ludwig Skutsch als Leiter des «Hauses am Waldsee» und Dr. Jannasch, Leiter des Hauptamtes für Kunst in Berlin, als Vertreter der deutschen Preisstifter. Denn die Deutschen hatten es lobenswerterweise unternommen, aus eigener Initiative drei der besten Werke zu prämiieren mit einem Preis der Bundesregierung, des Senates Berlin und einem Preis der Industrie.

In den deutschen sowie in den schweizerischen Entwürfen dominierten figürliche Darstellungen. In der Schweiz lieferte Max Bill (Zürich) als einziger ein Projekt, das einer großzügigen architektonisch-räumlichen Auffassung Ausdruck verlieh. Jean-Georges Gisiger (Epalinges) spielte in seinem Entwurf die Spannung zwischen Volumen und Raumkäfig, zwischen Mensch und Gefängnis, suggestiv aus, während André Ramseyer (Neuenburg) in einer sitzenden Gestalt durch Rhythmus und Proportion des Körpers mit einem verhaltenen Impetus das Thema behandelte. Hier ist der positiv verarbeitete Einfluß von J. Lipchitz spürbar. Arnold d'Altri (Zürich) nahm in seiner gefesselten Figur mit ausgestreckten Armen Bezug auf die Kreuzespassion, hier wohl auch als weit sichtbares Zeichen des Leidens gedacht. Hugo Imfeld (Zürich) verlieh, durch aggressive Ent-

* Der 1. Preis wurde Mitte März dem englischen Bildhauer Reg Butler (s. den Aufsatz in der Juninummer 1951 des WERK) zugesprochen.